

H.F.
Gedanken

Oft fühle ich mich
als wäre ich ein Haus ohne Tür
am Tage fragt keiner
wie es mir geht
ein Haus ohne Dach
der Regen kriecht hinein
will mich aufweichen
ein Haus mit verhängten Fenstern
niemand reißt die Vorhänge zur Seite
ein Haus ohne Musik
die kreischende Stille
will mich erwürgen
ein Haus ohne Licht
die Dunkelheit verwandelt alles in Angst
ein Haus ohne Fluchtweg
die Rettung liegt außerhalb meines Ichs

Krampfhaft versuche ich
auszubrechen
ich sauge an einer Zigarette
doch das Leben bleibt draußen
ich kreische nach innen
doch die Wut zerfrißt mich...

Quelle: Die Würde des Menschen ... Werke von Strafgefangenen aus Justizvollzugsanstalten
Westfalens, Bielefeld 1980.